

Am Butterberg 11a

21244 Buchholz

Telefon 04181 - 31381

Telefax 04181 - 98875

Mobil 0171 - 3700031

e-mail

rudolf.krause@t-online.de

www.direkt-umweltschutz.de

Hamburger Sparkasse

Konto 1383494901

BLZ 20050550

SE	DATE				
11. Juli 2005					
BEARB.	KOPIE	EXTERN	ABLAGI		

DIREKT - Am Butterberg 11a - 21244 Buchholz

HIT GmbH
Herrn N. Peters
Holunderweg 20

29640 Schneverdingen

Buchholz, den 08.07.2005
RK/gj**Begehungsbericht Zentraldeponie Deiderode**

Sehr geehrter Herr Peters,

in der Anlage übersende ich Ihnen meine Berichte über unsere gemeinsamen Begehungen vom 07.06.05 in Deiderode zur Kenntnis.

Für Rückfragen stehe ich naturgemäß jederzeit gern zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Dr.-Ing. R. Krause

Am Butterberg 11a

21244 Buchholz

Telefon 04181 · 31381

Telefax 04181 · 98875

Mobil 0171 · 3700031

e-mail

rudolf.krause@t-online.de

www.direkt-umweltschutz.de

Hamburger Sparkasse

Konto 1383494901

BLZ 20050550

DIREKT · Am Butterberg 11a · 21244 Buchholz **Begehungsbericht**

Betreff: Zentraldeponie Deiderode, Fa. HIT
Fußbodenausführung

Datum: 07.06.05

Teilnehmer: Herr Peters, HIT
Der Unterzeichner

Anlieferungsbereich

Der Boden ist fertig gestellt. Die Haarrisse zwischen den einzelnen Tagesansätzen erreichen nur knapp die vorgesehenen Grenzen von 0,2 mm und werden anschließend mit Epoxydharz, wie geplant und genehmigt, vergossen werden.

Der Anschluss der Sohlplatte an die umlaufenden Fundamente/Brüstungen, Stützenfundamente der Halle und die tragenden Mauern ist im CCf®-System gesondert zu betrachten.

Die Decken der Kabelzugschächte können nicht gegen den Beton abgedichtet werden, die Tragflansche sind nur seitlich mit Schlagdübeln versehen und nicht gedichtet. Hier muss ein nachträglicher Verguss der Deckeldichtflächen erfolgen, ebenso wie das Einbringen einer Flachdichtung zwischen Verschraubdeckel und Tragflansch.

Aufbereitungshalle

Hier gilt das vorstehend Gesagte, ebenso bezüglich der Fundamente der Säulen und der sie umgebenden Betonblöcke und der im ersten Begehungsbericht bereits erwähnten Fundamente der Halle. Auch hier sollte ein Verguss mit dünnflüssigem Epoxydharz stattfinden. Die Rissbreiten sind allerdings außergewöhnlich klein.

Die Fundamente für die späteren Zerkleinerungsmaschinen sind zur Zeit noch nicht fertig betoniert. Der Anschluss des Industriefußbodens um den Fundamente an die vorhandenen Tagesansätze wird später unter Zuhilfenahme von Klebeanker sichergestellt und ebenfalls durch die Firma HIT ausgeführt. Auch hier ist auf einen sorgfältigen Rissverguss nach Fertigstellung zu achten.



Dr.-Ing. Rudolf Krause
von der IHK Lüneburg - Wolfsburg
öffentlich bestellter und vereidigter

Sachverständiger

für Kunststoffanwendungen im
Grundwasser- und Bodenschutz
und baulichen Brandschutz

mit Spezialgebieten:

Industrie- und Kraftwerksbau.

Nach § 22 VAM 6

Gebälsehalle

Ausbildung nach dem CCf®-System, wie vorstehend gehabt, dazu das zentrale Ableitsystem mit Drainagerinne und gesperrtem Auslauf. Dieser Aufwand ist mehr als ausreichend, da in der Gebälsehalle keine wassergefährdenden Stoffe gelagert werden und maximal Schmiermittel in den Gebläsen vorhanden sind.

Von hier aus Übergang mit Zwischenschwelle in die Trocknungshalle. In der Trocknungshalle befindet sich eine Art Behälter mit zwei Seitenmauern und beidseitiger Drainagerinne dessen Bodenqualität nicht von HIT gefertigt ist, und sich in der Qualität auch deutlich unterscheidet. Die Begutachtung des Unterzeichners bezieht sich nicht auf diesen Bereich.

Der Rest der Halle ist wieder mit dem CCf®-System abgedichtet. Es gelten die vorstehend gemachten Bemerkungen bezüglich Brandwandanschluss und Fundamenterdern, die den Boden durchdringen. Hier sind die Randanschlussfugen kleiner als im Anlieferbereich.


Rotteguthalle

Selber Befund wie vorher. Hier sind keine Fundamenterder eingebaut. Auch die Anschlussfugen an die aufgehenden Wände sind klein. Im Verladebereich, die durchdringenden Kunststoffrohr weisen naturgemäß umlaufende Risse auf. Hier ist das Problem jedoch kleiner, da zu mittleren Drainagerinne hin starkes Gefälle besteht, sodass hier keine wassergefährdenden Stoffe langfristig anstehen können.

Als letztes wird z.Zt. der Fußboden in der Vorlagerung der Rotteguthalle ausgeführt. Hier konnten die einzelnen Arbeitsschritte in ihrer Abfolge noch mal deutlich beobachtet werden (Fotodokumentation anbei). Sie stimmen mit den Vorgaben des CCf®-Systems vollinhaltlich überein.

Aufgrund der Qualität der ausgeführten Arbeiten, kann der Behörde bedenkenlos empfohlen werden, dem Betrieb der Hallen in der vorgesehenen Form zuzustimmen. Die Eignung des Bodens für die geforderten Wassergefährdungsklasse ist übererfüllt. Auch für eine WGK I ist eine umfassende Eignung vorhanden, wenn die vorstehend beschriebenen Punkte zur Abdichtung der Fugen eingehalten werden.

Buchholz, den 10.06.2005/gl



Dr.-Ing. R. Krause

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kunststoffanwendungen im Grundwasser- und Bodenschutz und baulichen Brandschutz
Nach § 22 VAWS zugelassener Sachverständiger im Verbund der GEOPLAN

